



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 01.09.2018 haben wir mit vielen von Ihnen einen sehr erfolgreichen Tag der Allgemeinmedizin verbracht. Verschiedene Themen der ambulanten Versorgung, des Fehlermanagements, der Notfallbehandlung und der Kommunikation mit den Patienten standen im Mittelpunkt des Fortbildungstages ebenso wie der kollegiale Austausch untereinander. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für den gelungenen Tag und freuen uns bereits auf das Jubiläum zum 10. Tag der Allgemeinmedizin, der am 07.09.2019 stattfinden wird.

Ebenfalls im Sommer fand vom 27. – 31. August 2018 die Summerschool für Allgemeinmedizin in Berlin statt. Unser Institut war Gastgeber für 25 Medizinstudierende aus ganz Deutschland. Unter dem Motto „Hausarzt in der Großstadt“ beleuchteten, erfuhren und diskutierten die Teilnehmer verschiedene Aspekte der hausärztlichen Tätigkeit und Versorgung in einer Metropole wie Berlin.



Foto: Institut für Allgemeinmedizin; Teilnehmer Summerschool 2018

Leider gab es vereinzelt auch weniger erfreuliche Vorgänge in den zurückliegenden Monaten. Das will ich zum Anlass nehmen darauf hinzuweisen, dass für unsere Arbeit mit Studierenden und den vielen hausärztlichen Lehrpraxen gegenseitiger Respekt und Achtung maßgeblich sind. Jede Art von Fremdenfeindlichkeit oder Abwertung von Menschen aufgrund von Abstammung, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder Weltanschauung ist nicht zu akzeptieren. Ich bin mir sicher, dass diese Grundsätze für alle unsere Lehrpraxen selbstverständlich sind, gerade auch in Hinblick auf Medizinstudierende mit

Migrationshintergrund. Die von der Charité zusammengefassten Prinzipien der Lehre sind auf unserer Homepage veröffentlicht:

[https://allgemeinmedizin.charite.de/fuer\\_lehraerzte/](https://allgemeinmedizin.charite.de/fuer_lehraerzte/)

Im Weiteren stellen wir Ihnen in unserem aktuellen Newsletter u.a. ein neues Forschungsprojekt und eine neue Mitarbeiterin vor. Frau Judith Kraft wird als Study Nurse die neu etablierte Forschergruppe um das „KARDIO“ - Projekt bereichern.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Christoph Heintze

## NEUES AUS DEM TEAM

**Judith Kraft**, ist ausgebildete Physiotherapeutin (Charité & Alice-Salomon-Hochschule) und studierte Public Health mit Schwerpunkt auf psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung an der Freien Universität Berlin. In ihrer langjährigen therapeutischen Arbeit behandelt sie vordergründig ältere PatientInnen in ihrem häuslichen Umfeld und wirkte bei der INSOMNIA II Studie des Berliner „AMA“-Forschungsverbundes (Autonomie trotz Multimorbidität im Alter) mit. Neben der ambulanten Tätigkeit als Physiotherapeutin unterstützt sie seit Oktober 2018 die KARDIO-Studie als Study Nurse.



Kontakt: [judith.kraft@charite.de](mailto:judith.kraft@charite.de)

## Hufeland-Preis 2018 (Deutsche Ärzteversicherung)

Dr. Konrad Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an unserem Institut und Prof. Dr. Jochen Gensichen vom Institut für Allgemeinmedizin des Klinikums der Universität München erhielten am 5. November 2018 für ihre gemeinsame Arbeit „Hausärztliche Versorgung von Patienten nach Intensivtherapie“ den Hufeland-Preis der Deutschen Ärzteversicherung. Der Preis zählt zu den bedeu-



tendsten deutschen Medizinpreisen und wird an Mediziner für richtungsweisende Leistungen und herausragende Forschungsergebnisse in der Präventivmedizin verliehen.

Kontakt: [konrad.schmidt@charite.de](mailto:konrad.schmidt@charite.de)

### GMA-Preis 2018

Für das Lehrformat „Kiezmedizin erleben und gestalten“ erhielt Dr. Wolfram Herrmann, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut, den diesjährigen GMA-Preis. In dem sich über 3 Wochen erstreckenden Wahlpflichtfach sollen Studierende die Bedeutung der sozialen Umgebung für die Gesundheit von Patientinnen und Patienten und ihr eigenes ärztliches Handeln kennenlernen.

Der Preis wird vom Vorstand der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. für eine herausragende Lehrprojektidee in der medizinischen Hochschullehre verliehen.

Kontakt: [wolfram.herrmann@charite.de](mailto:wolfram.herrmann@charite.de)

tung der Abteilung für Allgemeinmedizin, Rehabilitative und Präventive Medizin der Philipps-Universität Marburg (Prof. Norbert Donner-Banzhoff) startete im April 2017 mit dem ersten Teilprojekt. Im Sommer 2018 nahm unser Institut die Arbeit im Rahmen des zweiten Teilprojektes auf.

Die Studie wird durch den Innovationsfonds des gemeinsamen Bundesausschusses gefördert.

Kontakt: [sandra.fahrenkrog@charite.de](mailto:sandra.fahrenkrog@charite.de)  
[thomas.sturz@charite.de](mailto:thomas.sturz@charite.de)

## KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG

Das Team des Kompetenzzentrums Weiterbildung Berlin kann auf ein sehr erfolgreiches und spannendes erstes Jahr zurückblicken. Das Angebot für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin (ÄiW) wurde sehr gut angenommen.

An den vier Seminartagen, die am Institut für Allgemeinmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin stattfanden, nahmen insgesamt 188 ÄiW teil. 83 von ihnen treffen sich darüber hinaus in einer der 7 Mentoring-Gruppen regelmäßig mit einer/einem niedergelassenen Hausarzt/Hausärztin zum Erfahrungsaustausch.

Auch das Train the Trainer-Programm, ein Angebot für ambulante weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte, konnte mit 2 Terminen in diesem Jahr erfolgreich starten.



Foto: KW Berlin

Für das kommende Jahr werden alle Angebote aufgrund der großen Nachfrage erweitert. Interessenten können sich gerne anmelden unter

[kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de](mailto:kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de)

## NEUES AUS DEN PROJEKTEN

### „KARDIO“



Brustschmerzen (und äquivalente Symptome) lassen den behandelnden Arzt an eine KHK als Ursache denken. Die Abklärung dieser Beschwerden geht oft mit Unsicherheit einher. Einerseits existieren mit der Nationalen Versorgungsleitlinie KHK standardisierte Empfehlungen zum Vorgehen bei dieser Patientengruppe, andererseits werden diese manchmal dem individuellen Patienten oder den lokalen Besonderheiten nicht gerecht.

Im Rahmen der KARDIO-Studie wird die Variation in der Häufigkeit von Linksherzkatheteruntersuchungen (primäre Forschungsfrage) sowie der Einsatz von nicht-invasiven Untersuchungen (sekundäre Forschungsfrage) untersucht.

In einem Teilprojekt entwickeln Ärzte/Ärztinnen in vier ausgewählten Regionen Behandlungspfade für Patienten mit Symptomen, die für eine KHK sprechen (z.B. Brustschmerz) mit dem Ziel, die Versorgung dieser Patienten zu verbessern.

Das dreijährige Verbundprojekt unter der Konsortiallei-



**Summerschool 2018**

Vom 27. – 31. August trafen sich 25 Medizinstudierende aus ganz Deutschland am Institut für Allgemeinmedizin und beschäftigten sich mit den Aspekten einer hausärztlichen Tätigkeit in einer Großstadt.

Auf dem Programm standen Vorträge zu Familienmedizin, Suchtmedizin und sexueller Gesundheit ergänzt durch praktische Übungen mit Simulationspatienten und zum Umgang mit Kindern in der Hausarztpraxis. Die Studierenden lernten und forschten aber auch außerhalb des Campus. Im Workshop „Kiezmedizin“ besuchten sie Kieze entlang der U6 und setzten sich dabei mit dem Ansatz der „Community Oriented Primary Care“ auseinander.



Foto: Institut für Allgemeinmedizin; Vorstellung Ergebnisse der Kiezbesuche

Die Studierenden waren von dem Konzept begeistert: "Kiezmedizin hat dazu beigetragen, die Umgebung der Arbeit/Wohnung genauer zu betrachten." Sie unterstrichen die "sehr authentischen Praxiseinblicke", die ihnen ein besseres Bild vom Berufsleben vermittelt hatten. Dies habe den „Wunsch, Allgemeinmedizin zu erlernen nur verstärkt."

Abgerundet wurde das Programm durch Kultur, Ausgehen und gemeinsames Erleben Berliner Stadtnatur.

Die jährlich stattfindende Summerschool wird von der DESAM (Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) finanziert und der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA) und dem Hausärzterverband unterstützt.

**VERANSTALTUNGSHINWEISE**

**arriba-Symposium 15.03.2019**

Den Krebs früh zu erkennen und zu behandeln, bevor er Schaden anrichtet, hat eine zwingende Logik. Entwickelte Gesundheitssysteme bieten deshalb zahlreiche Untersuchungen an, mit denen sich Gesunde auf frühe Krankheitsstadien hin untersuchen lassen können. Trotzdem mehren sich die Zweifel zum Beispiel bei der Mammografie oder der PSA-Bestimmung. Für jeden Geretteten müssen Dutzende invasiv behandelt werden. Das Ausmaß des Nutzens ist immer wieder Gegenstand von Kontroversen. Die arriba-Symposien beleuchten aktuelle Themen aus der Perspektive von Wissenschaft, Versorgung, Gesundheitspolitik und Didaktik. Auf dem Programm stehen die Vorträge von Experten aus Medizinethik, klinischer Versorgung und Versorgungsforschung. Nähere Informationen erhalten Sie hier: <https://arriba-genossenschaft.de/aktuelles/3-arriba-symposium-screening-und-frueherkennung>

Tagungsort: Charité Universitätsmedizin Berlin, CCO Auditorium, Virchowweg 6

Die Teilnahme kostet 80 €, Mitglieder 40 €  
Anmeldung bis 31.01.2019 bitte unter:  
[ifa.sekretariat@med.uni-rostock.de](mailto:ifa.sekretariat@med.uni-rostock.de)

**AKTUELLE PUBLIKATIONEN**

Krüger K, Leppkes N, Gehrke-Beck S, Herrmann W; Algharabl EA, Kreutz R, Heintze C, Filler I. Improving long-term adherence to statin therapy: a qualitative study of GPs' experiences in primary care. Br J Gen Pract, 68, 2018 Jun. <https://doi:10.3399/bjgp18X696173>)

Weitere siehe: <https://allgemeinmedizin.charite.de/forschung/publikationen/>

**NÄCHSTE TERMINE**

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Didaktik-Basiskurs:       | 23.01.2019 |
| Lehrärztetreffen:         | 06.03.2019 |
| Didaktik-Aufbaukurs:      | 13.03.2019 |
| arriba-Symposium:         | 15.03.2019 |
| Tag der Allgemeinmedizin: | 07.09.2019 |